

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904**

163 (15.7.1904)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 163.

Ersetzt 1891.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 2 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Freitag den 15. Juli

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 14. Juli. Der Landtag wird voraussichtlich am nächsten Mittwoch geschlossen werden. — Die 21. Sitzung der I. Kammer findet am Samstag den 16. Juli, vormittags 10 Uhr statt.

† Karlsruhe, 14. Juli. In Neureuth brannten gestern Abend die Scheunen des Wirts Kaiser, Stober und der Witwe Knobloch infolge Blitzschlags nieder. Der in seiner Wohnung beschäftigte 20 Jahre alte Maurer Jakob Binder wurde vom Blitz getroffen und sofort getötet.

† Heidelberg, 14. Juli. 3 Schüler: Klingmann, Martus und Weikel retteten gestern einen 7 jährigen Knaben, der beim Baden bei der Schlierbacher Fähre in eine tiefe Stelle geriet und sank, vom Tode des Ertrinkens.

† Emmendingen, 14. Juli. In Ihringen wurde der 78 Jahre alte Landwirt Howieler vom Blitze erschlagen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juli. Der Kaiser klagt über unangenehme Kälte auf seiner Nordlandsreise. Wie man sich nach der „Elbinger Ztg.“ in Cabinen erzählt, teilte der Kaiser am Samstag Abend seiner Gemahlin mit, daß auf dem Meere große Kälte herrscht und ohne dicken Mantel auf Deck garnicht zu verweilen ist.

\* Breslau, 14. Juli. Heute morgen erfolgte, der „Schlesischen Volksztg.“ zufolge, in dem hiesigen Dome eine Explosion, als sich der Glöckner mit brennendem Licht in eine neben der Sakristei liegende Kammer begab, aus welcher Gasgeruch bemerkt wurde. Der Glöckner wurde im Gesicht verletzt. Die schwere Sakristeintüre und die Fenster wurden zertrümmert.

\* München, 14. Juli. Das Oberkriegsgericht verhandelte heute in der vom Reichsmilitärgericht hierher zurückverwiesenen Sache des ehemaligen Einjährigen Graß. Der Angeklagte wurde heute wegen falscher Anschuldigung, Verleumdung, Ungehorsam und Verschüben von Gebrechen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Monaten und 10 Tagen verurteilt.

### Feuilleton.

14)

## Hüben und Drüben.

Novelle von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Selbst, wenn die Frist nutzlos verstreichen sollte?“

„Selbst dann, Geliebte! Willst Du?“

„Ich weiß nicht, Richard, ob ich Dir ein solches Versprechen geben darf,“ flüsterte Agathe in bangen Zweifeln.

„Du darfst es, wenn Du mich liebst!“

„Und mein Vater?“

„Er wird glücklich sein, wenn er Dich nicht geopfert sieht, weil er Dich liebt.“

„Auch wenn das Unglück, die Armut, über ihn hereinbrechen sollte?“

„So weit soll es nicht kommen! — O, meine Agathe, ich bin Dir gar nichts, daß Du mich trostlos um einen Brotsamen Deiner Liebe bitten läßt?“

„Wohlan denn, es sei! Mag kommen, was da will, ich bleibe Dir treu, mein Geliebter! Mit Hand und Mund sei dies Versprechen besiegelt.“

„Danke, Dank, Du Engel!“

### Oesterreichische Monarchie.

Pest, 13. Juli. In Bodony (Dorf in Ungarn) sind heute 242 Häuser und 700 Nebengebäude abgebrannt. 5 Personen haben den Flammentod gefunden, 150 sind verletzt; der Schaden wird auf mehr als eine Million Kronen geschätzt.

### Schweiz.

\* Genf, 14. Juli. Die Schweizerische Depeschen-Agentur meldet aus Clarenz (Kanton Waadt): Expräsident Krüger war nur einige Tage krank. Bis Samstag lag er seinen gewohnten Beschäftigungen ob. Am Samstag fühlte er sich unwohl. Seine Kräfte nahmen rapide ab und in der letzten Nacht zwischen 3 und 4 Uhr trat der Tod ein, wie man glaubt, infolge einer Lungenentzündung. Krüger hat den Wunsch ausgedrückt, in Transvaal beerdigt zu werden. Die englische Regierung wird um die Erlaubnis angegangen werden. Wenn diese verweigert werden sollte, wird Krüger in Holland beigelegt werden. Provisorisch wird die Leiche in Clarenz beerdigt.

### Frankreich.

Paris, 14. Juli. Heute vormittag 8 Uhr fand bei prachtvollem warmem Wetter die Parade in Longchamps statt. Präsident Loubet holte den Bey von Tunis im Elisee ab und begab sich mit ihm und dem Gefolge von dort nach Longchamps, wo die Zuschauertribünen von einer riesigen Menge überfüllt waren. Auf dem Wege dorthin wurde Präsident Loubet und der Bey lebhaft begrüßt. Bei der Ankunft in Longchamps wurden sie vom Kriegsminister General André, dem Generalstabschef und den fremden Militärattachees empfangen, fuhrten sodann die Front der Truppen entlang und begaben sich auf die Präsidentenbühne, worauf der Vorbeimarsch erfolgte. Nach Beendigung desselben und der Schlusattache auf die Tribünen zu, die einen wundervollen Anblick bot, begrüßte General André den Präsidenten und den Bey, auf die andauernde Hochrufe ausgebracht wurden. Alsdann fuhr der Präsident mit dem Bey nach Paris zurück.

Serardmer, 14. Juli. Hier wurde durch einen Blitzschlag die aus 4 Köpfen bestehende

Familie des Landwirts Valentin getötet und ein den Industriellen Garnier und Thiebaut gehöriges Arbeiterviertel in Brand gesteckt. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

### Holland.

\* Vlissingen, 14. Juli. Um 1 Uhr nachmittags ankerten neun deutsche Schlachtschiffe auf der hiesigen Reede. Mit dem holländischen Panzerschiff „Hertog Hendrik“ wurde Salut gewechselt. Der deutsche Konsul begab sich auf das Admiralschiff.

### Scandinavien.

\* Alesund, 14. Juli. Der deutsche Kaiser ist heute nachmittag 2½ Uhr an Bord der „Hohenzollern“ bei prächtigem Wetter hier eingetroffen und mit Salutschüssen empfangen worden. Mehrere Dampfer, auf deren einem sich ein Sängerkorps befand, waren der „Hohenzollern“ entgegengefahren. Der Magistrat und der Präsident der Stadtverwaltung gingen an Bord der „Hohenzollern“, um den Kaiser zu begrüßen und lehrten mit dem Kaiser und Gefolge an Bord zurück. Auf einem Spaziergange um die Stadt wurde der Kaiser von einer zahlreichen Volksmenge mit lebhaften Hurrarufen begrüßt. Die Stadtgebäude und der Hafen sind mit Flaggen reich geschmückt. Die „Soendmoer Volkszeitung“ hat eine Extranummer herausgegeben mit den Bildern der kaiserlichen Familie und einem Dankgedicht von Kristofer Randerz an den Kaiser.

\* Alesund, 14. Juli. Beim Einlaufen der „Hohenzollern“ in Alesund wurde der Kaiser, obgleich er jeden Empfang ausdrücklich abgelehnt hatte, doch von der Bevölkerung in vielen huntbewimpelten und mit Blumen geschmückten Booten freudig begrüßt. Von einem gemischten Gesangschor auf einem kleinen Dampfer wurde außer mehreren norwegischen Liedern auch „Heil Dir im Siegerkranz“ in deutscher Sprache vorgetragen. Bald nach dem Anker besichtigte der Kaiser unter Führung des Fregattenkapitän v. Grumme, welcher im Januar die Hilfsexpedition leitete, des Bürgermeisters, einiger Magistratsvertreter und des deutschen Konsuls die hauptsächlich vom Brand beschädigten Stadtteile. Dank der Tatkraft der

Und Richard preßte die holde Gestalt an sich, als wollte er sie nie wieder aus seinen Armen lassen.

„Jetzt genug, mein Geliebter!“ sprach Agathe endlich, sich gewaltsam Richards Armen entwindend; „die Zeit ist uns nur zu rasch entschwunden; wir müssen uns trennen.“

„Wann sehe ich Dich wieder?“

„Ich werde Dir's durch Deinen Freund wissen lassen, der seinen Besuch jedenfalls wiederholen wird.“

„Der Glückliche, auch er war einst arm!“ seufzte Richard; „wie schwer fällt doch das Gold in die Wage des Daseins! Damals war ich reich und beneidet, jetzt haben wir die Rollen vertauscht. Wenn ich nicht die Ueberzeugung hätte,“ fuhr er plötzlich wie erschreckt empor, „daß Eugen ein durch und durch redlicher Charakter wäre, ich hätte alle Ursache zu befürchten, daß er selber Absichten auf Dich besäße; ich kenne ihn, so leicht entflammt ihn nicht. Du aber mußt ihm ganz besonders gefallen haben, Agathe, er sprach zu viel von Dir. Wie wäre denn das auch anders möglich!“ setzte er seufzend hinzu.

„Du tust mir mit Deinem Freund zu viel Ehre an,“ rief Agathe fast heiter. „Er hat sich selber, wie er mir sehr ernst erzählte, den Schwur

geleistet, wenn überhaupt, nur vermittelt eines öffentlichen Heiratsgesuchs sich zu vermählen.“

„Ja, so ist er, Sonderling in allen Stücken,“ meinte Richard, „das gewöhnliche Geleise ist ihm zuwider, er fährt am liebsten halbschwebende Wege. Doch gleichviel, Du hast es ihm angetan, Agathe! Und wenn Du doch für mich verloren wärst, Geliebte,“ setzte er leise mit geprechter Stimme hinzu, „dann gebe ich Dir in diesem Falle Dein Wort zurück. Nur auf Oskar Rath kann es Anwendung finden, — mit meinem Freunde Eugen Ramond —“

„Wen nennst Du da?“ fragte Agathe rasch.

„Meinen Freund, den Amerikaner.“

„Ich dachte, der hieße Mr. Wormald?“

„Ja so — da habe ich sein Incognito verraten. Nun, bei Dir ist es gut aufgehoben, es wäre mir sehr fatal.“

„Sei unbesorgt mein Freund, ich verrate Dich nicht,“ beteuerte Agathe. „Doch sprich, war dieser Eugen Ramond nicht einst in Hamburg?“

„Ja, bei diesem Onkel Rath. Oskar ist sein leiblicher Vetter. Um der Berührung mit ihm, den er im Grunde ziemlich haßt, zu entgehen, wählte er den englischen Namen.“

„Er hat heimlich seines Onkels Haus verlassen?“ forschte Agathe weiter.

„Woher weißt Du das, Kind?“ rief Richard erstaunt. „Es ist so, wie Du sagst. Ein kleines

Bevölkerung schreitet der Wiederaufbau der Stadt rüstig fort. Der Vertreter des Magistrats, der an den Kaiser beim Eintreffen in der Stadt eine längere Ansprache in deutscher Sprache hielt, bat den Kaiser um die Erlaubnis, als Zeichen der Dankbarkeit für die der Initiative S. M. in erster Linie zu dankende Hilfsaktion eine der neuen Straßen „Kaiser Wilhelmstraße“ benennen zu dürfen.

#### Rußland.

\* Petersburg, 14. Juli. Der Kaiser und der Großfürst-Thronfolger sind gestern in Slatrust eingetroffen, wo der Kaiser über die Truppen eine Parade abnahm und sie mit Heiligenbildern segnete und dann über Ufa nach Pongara weiterreiste. Hier trafen sie heute vormittag ein und wurden von den Spitzen der Behörden sowie der Bevölkerung begeistert empfangen. Der Kaiser segnete auch hier die Truppen in seinem und der Kaiserin Namen und besuchte den Dom, worauf er mit dem Großfürsten-Thronfolger die Reise fortsetzte.

#### Amerika.

Chicago, 14. Juli. Bei Glenwood stieß ein Zug der Chicago and Eastern-Illinois-Bahn, auf dem Mitglieder einer Kirchengemeinde von ihrem Jahresausflug nach dem Momence-Park zurückkehrten, auf einen Güterzug. 68 der Ausflügler wurden getötet, 63 verletzt.

#### Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Der aus dem Burenkrieg bekannte Fehdgeneral Mariß ist am 27. Juli auf Einladung des deutschen auswärtigen Amtes mit 70 Ochsenwagen, 10 erprobten Burenkämpfern und etwa 200 Schwarzen nach Deutsch-Südwestafrika gegangen, um hauptsächlich die Leitung des Transports (Trains) der Haupttruppe zu übernehmen. Hierzu schreibt den „Vz. N. N.“ ein Freund des Generals, derselbe sei auch bereit und in der Lage, sofort wenigstens 500 erfahrene Buren nach unserer Kolonie kommen zu lassen, um unter Umständen mit diesen nach Burenart die Eingeborenen überwältigen zu helfen. Mariß habe den Brieffschreiber zu der Erklärung ermächtigt, tausende von außerordentlich tüchtigen Buren (nicht Abenteurer) seien bereit, Deutsch Südwestafrika zu ihrer neuen Heimat zu machen und bereits jetzt alle ihre Kräfte und ihr Leben für die Wohlfahrt derselben einzusetzen. In dem Kapstädter Brief heißt es dann weiter, die Burenart, mit den Eingeborenen zu kämpfen, unterscheidet sich ganz wesentlich von unseren deutschen Methoden. Der Bar treffe nur nachts mit dem Train und stürme nicht bei hellem Tage undurchdringliches Buschland, in dem kein Feind zu sehen sei und aus dem dann plötzlich hunderte von Gewehren losknattern, sondern er verstehe den Schwarzen aus seinem Versteck herauszulocken und zu umgehen. Niemand bezweifle die Bravour unserer Soldaten, aber in ganz unnötiger Weise hätten

Liebesdrama mit einem Kinde, dessen Beschützer er in jenem Hause geworden, zwang ihn zur Flucht.“

„Gut, mein teurer Richard, Du siehst daraus, daß ich ein wenig allwissend bin,“ versetzte Agathe, „und nun geh' und nimm die Hoffnung mit Dir, daß ich Dir treu bleibe, daß wir uns wiedersehen.“

Sie küßte ihn innig und zog ihn dann mit sich fort. Von den Türmen schlug es Mitternacht; droben am dunkeln Firmament schimmerte ein einsamer Stern.

„Unser Stern,“ flüsterte Agathe; „er wird auch durch unsere Nacht blinken mit tröstendem Glanz!“

„Gute Nacht, mein Herz, bleib' treu in Freud und Schmerz!“

Er war in der Dunkelheit verschwunden, sein Schritt verhallte im Sturm, welcher auch ihren Fuß geräuschlos in ihr Zimmer zurückführte.

„Ja, treu in Freud und Schmerz!“ flüsterte sie noch, als der Schlummer sie schon umfangen wollte, und dazwischen tauchte der Name Eugen Ramonds in ihren träumenden Gedanken empor, um sich mit einem wunderbar schönen Frauenbilde und dem höhnenenden Antlitz ihres gräßlichen Freiern zu verbinden. Agathe Walbach

wir hunderte von ihnen hingeopfert. Von Eifersüchteleien dürfte natürlich keine Rede mehr sein.

#### Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 14. Juli. Nach Meldungen von Rundschaftern herrscht Dysenterie und Cholera hauptsächlich unter der japanischen Armee in Fönghschwangtschöng. Die in der russischen Armee auftretenden Magenkrankheiten verlaufen gutartig.

\* London, 14. Juli. Aus Tschifu wird vom 14. d. M. gemeldet: Der britische Dampfer „Kaiping“, der Schanghai am 8. Juli verließ, sei heute vormittag zehn Meilen nördlich von Tschifu von den Japanern mit Beschlag belegt worden, weil er Kontrebande geladen hatte.

\* Tokio, 14. Juli. Wie verlautet, besetzten die Japaner Inkau (Mutschwang) ohne Widerstand.

\* Paris, 15. Juli. Nach einer Privatmeldung aus Seoul hielten die Japaner ihre Flagge in Tschemulpo trotz des Widerspruches der Koreaner. Zwischen dem japanischen Gesandten und der koreanischen Regierung schweben auch Differenzen wegen der Ausbeutung der Flüsse und Wälder der herrenlosen Länderstrecken. Die Eingeborenen wehren sich gegen die Besitzergreifung durch die Japaner erfolglos. — Die Arbeiten zur Hebung des im Hafen von Tschemulpo gesunkenen Kreuzers „Barjat“ und des Handelsschiffes „Sungari“ sind in letzter Zeit erfolgreich vorgeschritten.

#### Verschiedenes.

— In Hamburg beging die Witwe Marie Schulze ihren 100. Geburtstag. Die Greisin ist als Kind in der Schreckensnacht 1813 mit den 12 000 Hamburgern von Davoust ausgetrieben worden, von denen mehr als 1000 an Frost und Hunger umkamen. Die Jubilarin hat ihre ganze Lebenszeit in Hamburg verbracht und wohnt seit 70 Jahren in demselben Haus. Der Kaiser ließ ihr ein Glückwunschsreiben übersenden und gleichzeitig eine aus der Berliner königl. Porzellanmanufaktur stammende Kaffeetasse überreichen.

— Wieder sind 2 schwere Unglücksfälle durch das leidige Nachgießen auf brennende Spiritusköcher eingetreten. Die Fälle ereigneten sich in München, eine Frau ist infolge der Brandwunden gestorben, eine andere ist sehr schwer verletzt worden. Seit Renjohr sind allein in München 25 ähnliche Fälle bekannt geworden.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Juli. [127. Sitzung der II. Kammer.] Vizepräsident Lauck eröffnet 11 Uhr die Sitzung. Ministerialrat Nießer. Abg. Schmidt berichtet über die Petitionen des Gemeinnützigen Vereins der Neckarvorstadt in Mannheim, Kasernierung von Dirnen betr., und des Vorstandes des Heidelberger Sittlichkeits-

vereins und des Frauenvereins zur Hebung der Sittlichkeit in Heidelberg, die Bekämpfung der Prostitution betr. Die Mannheimer Petition ersucht um Beseitigung einer einzelnen lokalen Maßnahme der Mannheimer Polizeidirektion unter Berufung auf lokale Verhältnisse, während die Heidelberger Petition eine grundlegende Aenderung der ganzen bisherigen Art der Ueberwachung der Prostitution verlangt. Der Antrag geht in bezug auf die Mannheimer Petition auf empfehlende Ueberweisung und auf die Heidelberger auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme. Nach Bemerkungen der Abgg. Lehmann, Wildenz, Venedey, Süßkind, des Regierungsvertreter und des Berichterstatters wird dem Kommissionsbericht zugestimmt.

#### Krematorium Karlsruhe.

Vom 25. April bis 25. Juni wurden folgende Personen kremiert:

1. Wieland, Kasseninspektor, Karlsruhe, ev., 62 J. alt.	
2. Klein, Architekt, „ „ 56 „ „	
3. Grün, Professor, Straßburg, „ „ 81 „ „	
4. Bader, Kaufmann, Karlsruhe, „ „ 34 „ „	
5. Biehe, Privatier, Freiburg, kath., „ „ 64 „ „	
6. Berd, Hofmusikus, Karlsruhe, ev., „ „ 63 „ „	
7. Hofmann, Forstmeister, Karlsruhe, ev., „ „ 83 „ „	
8. Bofsch, Bahnassistent, „ „ 50 „ „	
9. Zabel, Ehefrau, Straßburg, „ „ 31 „ „	
10. Bohr, Kind, Karlsruhe, freirelig., 3 M.	
11. Leist, Witwe, „ altkath., 68 J.	
12. Schoch, Chemiker, Karlsruhe, ev., 23 „ „	

#### Eingefandt.

Durlach, 15. Juli. Vergangene Nacht war im Garten der „Karlsburg“ eine studentische Verbindung von Karlsruhe, welche bis nachts 2 Uhr einen solch wüsten, höllischen Lärm verübte, daß die Anwohner der benachbarten Straßen unmöglich zu ihrer Nachtruhe kommen konnten. Ueberhaupt häuften sich in letzter Zeit die Klagen über nächtliche Aufregungen. Man muß sich denn doch da unwillkürlich fragen: Wo bleibt da unsere Durlacher Polizei? Ist sie nicht kraft ihrer Autorität imstande, solchen Skandalen energisch zu wehren, oder hört sie dieselben nicht oder sind die verhängten Strafen bei derartigen Exzessen so niedrig, daß sich die Betroffenen daraus nichts machen? Jrgendwo muß jedenfalls ein Fehler liegen, daß die Musikmerie nicht richtig funktioniert! Die Einwohner, die in harter Arbeit und Anstrengung den Tag über in ihrem Berufe stehen, haben jedenfalls ein gesetzliches Recht darauf, zu verlangen, daß dafür gesorgt wird, daß nachts von mindestens 12 Uhr ab absolut Ruhe herrscht. Was nützen Gesetze und Verordnungen, wenn sie nur auf dem Papier stehen! Die Polizei kann nicht alles halten, gewiß, allein, wenn sie solchen Skandalen gegenüber machtlos sich erweist, ihnen nicht zu wehren vermag oder sie am Ende vielleicht garnicht bemerkt, ist obige Frage gewiß ganz am Platze.

Mehrere Anwohner der benachbarten Straßen.

„Ich weiß, was ich dabei wage, doch muß es geschehen, um diesen Rabab an mein Haus zu fesseln. Richard ist ein guter Junge, er wird tun, was ich verlange. — Wenn alles gut geht, werde ich's ihm später lohnen. Also an's Werk! Mit sentimentalen Skrupeln kann man in der Welt verhungern, nur dem Mutigen winkt das Glück!“

Und mit diesem Troste, der schon manchen an's Ziel getragen, setzte er sich noch spät in der Nacht an seinen Schreibtisch, um verschiedene Briefe zu schreiben. Dann war er endlich zur Ruhe gegangen und konnte sich deshalb auch selber nicht wundern, daß er recht lange in der Tag hinein geschlafen habe.

Nach dem Kaffee fandte er seinen alten treuen Komptoirdiener, der im Hause ergraut war, in einer geheimen Mission aus; er brachte einen Brief des Herrn an Richard Böcker, worin dieser gebeten wurde, am Abend zu Hause zu bleiben, um den Besuch Walbachs entgegenzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Die Reihe der Sportsbevisen ist um eine originelle Nummer bereichert worden; die Mitglieder des Münchener Schwimmvereins begrüßten kürzlich den Prinzregenten mit dem Gruß „Gut Raß-Hurra!“

## Hillgers illustrierte Volksbücher,

Band 7.

**Rechenhülle und Raumberechnung** von P. Ch. Martens, Lehrer, mit 7 Illustrationen. Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9. Preis pro Band 30 Pf., im Abonnement 6 Bände 1,50 M.

Der 7. Band dieser neuen Sammlung führt den Leser in das Gebiet des Rechnens ein, einer Fertigkeit, die nicht nur jedem unentbehrlich, sondern die auch äußerst bildend ist.

Der Verfasser, ein praktischer Pädagoge, versteht es,

den so schwierigen und trockenen Stoff für jedermann verständlich zu behandeln. Vom Einfachen und Leichteren ausgehend, durchreißt er das ganze Gebiet des Rechnens, behandelt u. a. die vier Spezies, die gemeinen und dezimalen Brüche, Regelbetr., Mischungsrechnung, Zinsrechnung, Wechsel- und Kursrechnung, Kalkulation und Raumberechnung, alles so weit, als es für das allgemeine Bedürfnis in Frage kommt.

Kurzgefaßten, leicht verständlichen Erläuterungen sind Beispiele und Aufgaben angefügt. Erstere sind vorgerechnet, und die Lösungen der letzteren finden sich hinten zusammengestellt.

Ein Anhang bringt Zeichen und Abkürzungen, das Einmaleins, Potenz-Grundzahlen, Münzen-, Maß- und Gewichtvergleichen u. a. m.



## Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

### Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Die Arbeiten zur Erstellung des Hauptstranges der Entwässerung der neuen Betriebswerkstätte Karlsruhe, bestehend aus einem ca. 900 m langen Rohrstrange (Zementrohren eisförmigen Profils mit Steinzeugsohlen 60/40 bis 120/80 weit) samt den erforderlichen 9 Schächten, sind im öffentlichen Submissionswege zu vergeben.

Das Bedingnisheft, das nach auswärts nicht verschickt wird, ist auf unserer Kanzlei, woselbst auch Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden, einzusehen.

Angebote mit der Aufschrift „Angebot für Kanalisationsarbeiten“ sind verschlossen portofrei längstens bis zu der

**Samstag den 30. Juli, vormittags 11 Uhr,** stattfindenden Tagfahrt bei uns (Durlach, Kuerstr. Nr. 11) einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen

Durlach den 11. Juli 1904.

Gr. Eisenbahnbaubureau.

### Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

**Samstag den 16. d. Mts., abends 7 Uhr,**

das **Kornerträgnis** ihres Grundstücks Lagerbuch Nr. 5998 a, Gewann mittlere Höhe (93,40 Ar), öffentlich versteigern.

Zusammenkunft an der Einsteighalle der Drahtseilbahn.

Durlach den 14. Juli 1904.

Der Gemeinderat.

### Privat-Anzeigen.

### Selbstgemachte Eiernudeln

in bekannter Güte empfiehlt fortwährend

**Josef Bader, Bäckerei, Hauptstraße 68.**

### Weingarten.

### Altrenommiertes Gasthaus „zur Krone“.

Geräumige u. freundliche Saallokalkitäten mit Klavier für Vereins- und Familienausflüge.

Auserwählte Weine. Prima Storchenbräu-Lager- und Exportbier.

Vorzügl. Küche. — Eigene Bäckerei.

Höflichst empfohlen haltend der Besitzer:

**Heinrich Langendörfer,**  
früher Bäckermeister in Durlach.

### Fußballklub „Germania“ Durlach.

**Samstag den 16. d. Mts.,**  
abends halb 9 Uhr, findet

**Hauptversammlung**  
im Lokal statt.

Vollzähliges und pünktliches  
Erscheinen wird erwartet.

**Sonntag den 17. d. Mts.:**  
**Tanzausflug**

nach Grödingen in „Adler“,  
wozu wir unsere Mitglieder, sowie  
Freunde und Gönner des Sports  
freundlich einladen.

Der Vorstand.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche,  
Keller, Speicher auf 1. Oktober zu  
vermieten

**Amalienstraße 23.**

Auskunft Hinterhaus.

**Ein Laden mit Wohnung**

auf 1. Oktober zu mieten gesucht.  
Offerten unter Nr. 666 bis 15. Juli  
bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

### Wohnungen zu vermieten:

3 Zimmer mit Gas, Wasser, Bad,

4

**„Otto Hofmann, Architekt.“**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung  
im 2. Stock mit Zubehör in der  
Seboldstraße 20 per 1. Oktober  
zu vermieten.

**Carl Leufler, Lammstr. 23.**

Eine Mansardenwohnung von  
2 Zimmern, Küche, Keller und  
Speicher ist sogleich oder auf 1. Ok-  
tober an eine kleine Familie zu  
vermieten

**Seboldstraße 7.**

Sofort zu vermieten wegen  
Wegzugs: schöne Wohnung mit  
3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher,  
Waschküche mit Wasser- und Gas-  
leitung in m. Neubau Sebold-  
straße 22. **Carl Leufler.**

**Korn,** 1/2 Morgen auf  
dem Halm, zu verkaufen  
**Seboldstraße 13.**

### Reiseförbe, Wasch- u. Hängföörbe, sowie alle Sorten Korbwaren, Bäckerwannen

in schöner Auswahl bringe hiermit  
empfehlend in Erinnerung.

**Friedr. Mühl**  
am Marktplat.



### Zum Einmachen!!

### Zum Ansehen!!

**Fruchtbranntwein,**

per Liter 70 S,

**Nordh. Kornbranntwein,**

per Liter 80 S,

alter

**Nordh. Kornbranntwein,**

per Liter 1 M,

**Echter Jamaica-Rum,**

**Arac de Batavia,**

**Cognac,** deutsch und französisch,

**Einmachzucker,**

**Salich- und Conserve-**

**pulver**

zur sicheren Verhütung der Schimmel-  
bildung und des Verderbens bei  
Conserven, Früchten, Obstjäften u.  
billigst bei  
**August Peter, Adler-Drogerie,**  
**C. Schweizer Nachf.**

### Für jeden Geschäftsmann!

In hiesiger Stadt ist  
ein neuverbautes 3stöckiges  
**Wohnhaus**

mit großem Hof und großem Hinter-  
gebäude billig unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen.

Dasselbe würde, da im ganzen  
Stadtviertel bis jetzt kein Metzger  
ist, für einen tüchtigen Mann sichere  
Existenz bieten.

Es wäre auch für jeden andern  
Geschäftsmann, als Glaser, Schreiner,  
Schlosser, besonders aber auch für  
Weinhändler sehr passend, indem  
große und kühle Keller vorhanden.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

### Rutscher-Gesuch.

Junger unverheirateter **Rutscher,**  
der durchaus mit Fahren und Be-  
handlung von Pferden vertraut ist,  
bei hohem Lohn gesucht. Nur gut  
empfohlene Bewerber werden be-  
rückichtigt. Näheres bei der Exp.

### Neue holl. Vollheringe,

pr. Stück 8 S, heute eintreffend.  
**Philipp Luger & Filialen.**

### Dankagung.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Teilnahme an  
dem uns so schwer be-  
troffenen Verluste unseres  
teueren, unvergeßlichen  
Gatten, Vaters, Sohnes,  
Bruders und Schwagers

**Karl Schneiß,**  
Schlosser,

sagen wir allen, insbesondere  
seinen Mitarbeitern, die ihn  
während seiner langen Krank-  
heit so liebevoll unterstützten,  
herzlichen Dank. Auch dem  
Gesangverein Nähmaschinen-  
bauer und der Direktion für  
ihre reiche Spende, der frei-  
willigen Feuerwehr, dem Turn-  
verein und allen, die ihm die  
letzte Ehre erwiesen, sowie dem  
Herrn Dekan Meyer für die  
trostreiche Grabrede innigster  
Dank.

Durlach, 14. Juli 1904.

Im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen:  
**Lisette Schneiß, geb. Weiß.**

### Grödingen.

### Dankagung.

Für die vielen  
Beweise herzlicher  
Teilnahme an dem  
schweren Verluste  
unseres lieben Gatten  
und Vaters

**Jakob Christof Arbeit,**

Wächter der Zündhütchenfabrik,  
für die Leichenbegleitung, so  
wie für den erhebenden Grab-  
gang des Gesangvereins  
Liederkranz, dem Militärverein  
für die zahlreiche Beteiligung,  
den Mitarbeitern der Fabrik,  
dem Frauenverein, den Kranken-  
schwestern für die liebevolle  
Pflege, dem verehrten Herrn  
Pfarrer Geiger für die er-  
greifende Grabrede, besonders  
aber denjenigen, die ihn während  
seiner langen Krankheit so oft  
besuchten und ihn in liebe-  
voller Weise mit Gaben er-  
freuten, und für die reichen  
Kranzspenden sagen wir unsern  
herzlichsten Dank.

Grödingen, 15. Juli 1904.

Im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen:  
**Christiane Arbeit Witb., geb. Kröner**  
nebst Kindern.

### Garantiert echten

### Kornbranntwein,

pr. Liter 85 S,

alle andern **Ansehbranntweine**  
von 50 S an pr. Liter bei

**Philipp Luger & Filialen.**

Heute, Freitag:

**Leber- & Griebenwürste.**  
Gasthaus zur Krone.

### Lesegesellschaft.

Die Bibliothekstunde am Samstag den 16. Juli fällt aus. Von Samstag den 23. Juli an findet die Bücherabgabe im jetzigen Lokal, Gasthaus zum Bahnhof, 2. Stock — Eingang Palmalienstraße — statt.

Der Bibliothekar.

### Verein für Vogelfreunde Durlach.



Samstag den 16. Juli, abends halb 9 Uhr, findet Versammlung im Lokal statt, wobei Futter, darunter Zwieback, verwogen wird, wozu sämtliche Mitglieder, besonders diejenigen, welche Besterling-Käfige bestellt haben, freundlichst eingeladen werden. Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

### R.-C. Germania.

Sonntag, 17. Bruchsal 6 Uhr früh. Sonntag, 24. Forchheim 6 Uhr früh. Umstände halber verlegt.

Der Fahrwart.



### Badischer Leibgrenadier-Berein Durlach.

Freundlicher Einladung des Bad. Leib-Grenadier-Bereins Karlsruhe zufolge werden unsere Mitglieder nebst Familien zu dessen Familienausflug in die Festhalle hier am Sonntag den 17. Juli, nachmittags, mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung eingeladen.

Der Vorstand.

### Eurgenemeinde Durlach.



Sonntag den 17. Juli findet bei günstiger Witterung ein Familienausflug mit Tanz nach Berghausen in das Gasthaus zum Adler statt. Zusammenkunft um 2 Uhr im „Meyerhof“.

Der Vorstand.

### Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 17. Juli findet bei jeder Witterung ein Gartenfest

mit Musik, Glückshafen, Glücksrad, Schießbude und abends Tanz bei Mitglied Friß Forscher zum Grünen Hof statt, wozu unsere aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.

Anfang ¼ 4 Uhr. Eintritt frei.

Der Vorstand:

Ludwig Schleich.

### Weinrosinen, Weincorinthen,

beste Ware, billigste Preise bei Karl Armbruster.

## Hotel Karlsburg Durlach.

### Konzert-Garten.

Samstag den 16. Juli: Grosses Garten-Konzert, ausgeführt von der 20 Mann starken Musikkapelle „Harmonie“ unter Leitung des Herrn Musikdirigenten R. Nisch aus Pforzheim. Ausserwähltes Programm. — Illumination des Gartens. Anfang abends ½ 8 Uhr. — Eintritt à Person 30 J. Hierzu ladet freundlichst ein

Friedr. Simons.

## Grüner Hof.

Samstag den 16. Juli, abends 8—11 Uhr:

### Grosses Garten-Konzert,

ausgeführt von der

Hauskapelle des Karlsruher Apollo-Theaters.

Eintritt 20 Pfg. — Humoristisches Programm.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Forscher.

### Wirtschafts-Eröffnung.

## Restauration „zum Schlössle“

Durlach (gegenüber dem Schloßgarten).

Erlaubt mir dem verehrl. Publikum von Durlach, Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die obige Wirtschaft übernommen habe und am nächsten

Samstag den 16. Juli

eröffnen werde.

Schöne der Neuzeit entsprechende Lokale.

Grosser Saal für Gesellschaften und Vereine.

Süßliche Nebenzimmer. — Große Terrasse.

Schattiger Garten.

### Ausschank der Bierbrauerei A. Printz Karlsruhe.

Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Keine Weine.

Beste Bedienung zusichernd, sehe zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Hochachtungsvollst

E. Meier,

früher „Untere Wirtschaft“ Turmberg.

Morgen (Samstag) abend:

### Münchener Paulanerbräu.

Bockwürste mit neuem Sauerkraut.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

G. Bauer zum Franz.

## Herren- & Knaben-Anzüge,

Wasch-Blousen | für Knaben in  
Wasch-Anzüge | jedem Alter,

## Sommer- & Fantasie-Westen, Loden-, Lustre- & Bureau-Juppen

kaufen Sie am besten und billigsten bei

Hermann Friedrich,  
Hornberger Kleiderfiliale.

Lauffrau,

Ein Arbeiter

eine reinliche, per sofort gesucht. kann Kost und Wohnung erhalten

Näheres Hauptstraße 64, 2. St.

Lammstraße 30.

### Freiwil. Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.



Kommenden Montag den 18. Juli, nachmittags 5 Uhr, findet die

### 2. Vierteljahres-Übung

unseres Korps auf dem Übungsplatz bei der Untermühle statt, wozu sämtliche Mannschaften in vollständiger Dienstausrüstung (Drillichhose) pünktlich zu erscheinen haben. Die Signale zum Antreten werden eine halbe Stunde vorher gegeben. Sammlung auf dem Marktplatz. Fahnenzug: 1. Zug.

Das Kommando:

Karl Preis.

Otto Hofmann.

NB. Abends von 8 Uhr ab kameradschaftliche Zusammenkunft mit Musik im Meyerhof (Garten), wozu auch die außerordentlichen und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.

### Gesellschaft Fidelia Durlach.

Wir erlauben uns hiermit, unsere wertigen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu dem am Sonntag den 17. d. Mts. stattfindenden

### Tanzausflug

nach Söllingen ins Gasthaus zum Grünen Baum freundlichst einzuladen.

Samstag den 16. d. Mts., abends präzis ½ 9 Uhr, findet unsere

### Monatsversammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 17. Juli 1904.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

2 ½ „ Missionsgottesdienst Hr. Dekan Meyer.

In Wolfartsweier:

Herr Dekan Meyer.

### Evangel. Vereinshaus.

(Zehntstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 „ Bibl. Vortrag.

Montag 8 „ Jungfrauen-Berein.

Dienstag 8 „ Jünglings-Abend.

Mittwoch 8 „ Gebetsstunde.

Donnerstag 8 „ Singstunde.

Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbrtg.

### Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag ¼ 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

„ 11 „ Sonntagsschule.

„ 4 „ Jungfrauenverein.

„ 8 „ Predigtgottesdienst.

Montag ¼ 9 „ Gesangstunde.

Donnerst. ¼ 9 „ Gebetsversammlung.

Freitag ¼ 9 „ Jünglingsverein.

### Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

#### Geboren:

9. Juli: Wilhelm Ernst, Vat. Karl Heinrich Groß, Malermeister.

14. „ Hermann Oswald, Vat. Hermann Oswald Schwarz, Buchhalter.

14. „ Wilhelm Friedrich Karl, Vat. Wilhelm Friedrich Etshmann, Fabrikarbeiter.

14. „ Hildegard Berta, Vat. August Wilhelm Walz, Kaufmann.

#### Eheschließung:

14. Juli: Ernst Schumacher von Wöfingen, Schlosser, und Frieda Pauline Juliane Kammerer von hier.

#### Gestorben:

9. Juli: Johanna Magdalena Krumm, geb. Nittershofer, Witwe des Franz Jakob Krumm, 35 Jahre 8 Monate alt.

12. „ Ludwig Philipp Schweizer, Privatier, Witwer, 65 ½ J. a.

12. „ Karl Schneiz, Schlosser, Ehemann, 31 ½ Jahre alt.

14. „ Johann Konrad Schweizer, Fabrikarbeiter, Ehemann, 72 ½ Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. u. P. S., Durlach.